

NRW > Städte > Mönchengladbach > Mönchengladbach: Bürgerschützenverein Windberg-Großheide feiert s>

RP+ Schützenfest in Mönchengladbach

Windberg-Großheide feiert 66 Jahre Bürgerschützenverein

Windberg-Großheide · Maisetzen, Königsparade und ökumenischer Gottesdienst – der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide hat ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Und in der Predigt spielte Schikora, die Göttin des Bieres, eine besondere Rolle.

23.07.2023, 16:27 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



So war das Schützenfest 2023 in Windberg-Großheide

 48 Bilder

Foto: Markus Rick (rick)

Windberg-Großheide feierte am Wochenende 22. und 23. Juli 2023 sein „Schützenfest im Dorf“. 66 Jahre alt ist der Bürgerschützenverein Windberg (BSV). 1957 gründete eine nicht so konservative Gruppe aus der katholischen St. Brigitta-Bruderschaft von 1891 heraus den heutigen BSV, was zum Ende der Bruderschaft führte.

Der BSV änderte seinerzeit die Satzung dahingehend, dass jeder Schütze in der Lage sein sollte, jedes Amt zu bekleiden. Heute lebt die Bruderschaft in einer Gruppe des BSV weiter. Und diese Schützenkompanie St. Brigitta Bruderschaft stellt mit Schützenkönig Marco Fels und seiner Königin Jutta das Königshaus. Ihm zur Seite stehen die Ritter Oliver Küppers und Gerd Dresen sowie deren Damen Elisa und Draga. Die Jugend des Bürgerschützenvereins wird angeführt von Jungkönig Luke Theißen und den Jung-Rittern Ben Laschat und Dominik Lüttge.

Auch der BSV sucht die Nähe zur Kirche, sowohl zur katholischen als auch zur evangelischen Kirche. Deutlich wird dies in dem seit 30 Jahren stattfindenden ökumenischen Gottesdienst. Dieser wurde am Sonntag zelebriert vom katholischen Wortgottesdienstleiter Gregor Palenberg und dem evangelischen Pfarrer Karl-Heinz Bassy.

Bassy, der gerade ein Studiensemester an der Universität Bonn absolvierte, ging in seiner Predigt auf die Zeit von vor 4500 Jahren ein, als die Keilschrift im Vorderen Orient zum Schreiben und das Bier zu Heilzwecken verwendet wurde. Man traf sich in von Frauen geführten Kneipen, so Bassy, um geheilt zu werden und verehrte Schikora, die Göttin des Bieres.

Dies spielt heute keine Rolle mehr, der BSV feiert seine Kirmes und noch lange nicht stehen jedem Schützen fünf Liter Bier zu, wie den Priestern vor 4500 Jahren.



An der Königsparade am Samstag auf der Lindenstraße, Höhe Paul-Vater-Straße, nahmen die Gastbruderschaften der GdG aus Hardt, Waldhausen und Venn teil.

Mit dem Klompenball am Montag im Festzelt enden die Feierlichkeiten in Windberg.

[Hier geht es zur Bilderstrecke: So war das Schützenfest 2023 in Windberg-Großheide](#)



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren

Noch keine Kommentare